FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius.

Bolzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 01.08.1763-30.09.1763

30. September 1763

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176495

Visual Library

Daß Christus der Herr seiner theuer Verheißung:
wo zwey oder 3 versamlet sind, in meinem
Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Die Hal-
therin hat eine recht harte u. beunruhige Vorsehung
für ihr eigener Vater, und für die Vrolen ihrer
3 Töchter, desgleichen für ihr Jahrs Kinder,
u. bedt stärkstes für sie. Sie ist in den 29 Jahren,
da sie beyd und ist, auch alt worden, u.
fühlt am Leibe, wie viele andere alt gewor-
dene Einwohner, manche Beschwerlichkeiten.

Freytag den 30 Sept.

In der vergangenen Nacht bekamen wir einen
warmen, gelinden fruchtbaren Regen, welcher
den Feldern, darauf in diesem Herbst u. schon
zu Ausgang des Sommers, meiste Kirchen gesäet
worden, sehr wohlig gethan. Die Witterung
ist in diesem Jahr so fruchtbar in allen
Nüchten, daß man es unmöglich besser wün-
schen kan. Der Frühling war bey man zur
Friden-Zeit u. zur Pflanzung der Feldfrüchte,
auch zum Wachsthum u. Reifwerden der
europäischen Früchte als Weitzen, Korn, und
gleichen zu Baum-Früchten als Aepfel, Pflan-
zen u. Erbsen: Hernach hat das India-
nische Korn, Bohnen, Reis, Kirbis das beste
Wachs Wetter gehabt, gewüng fruchtig Zeit
u. gewüng trockene Witterung, auch das beste
Heu- u. Heute-Wetter, so daß wir in allen
Nüchten (gar nichts ausgenommen) eine reiche
und gesegnete Ernte haben. Das Vieh im
Wald hat auch sehr gute Weide, daher es
viel Butter u. gutes Fleisch giebt. Unter die
Haupt-Wohlthaten dieses Jahres ist vornemlich
der Zeit allgemeiner Friede zu rechnen, den

und der Gott des Friedens gehandelt hat, u. ist
und an dem geheiligten Friedens u. Sanftmut
geheiligt worden, wir wir solchen Friedens-
Geist nach Gottes Willen recht anzuwenden sollen,
dazu uns die schöne Sprüche dienen zu Cor 6, 1.2
Ps. 81, 14-17 Act. 9, 31 und Matth. 6, 33
Am vergangenen Sonntage wurde uns das Evan-
gelio, aus den 3 ersten Versen u. einigen Sprüc-
hen Eph. 2, 22. 1 Cor. 3, 16.17 c. 6, 19.20 gedei-
get, was Gottes weise Absicht sey uns mit
der Kirch- u. gnaden Mittel sorge, die er uns
in derselben nun zu Jahr verliehen.

61